

hende Industrie seit allen Zeiten. Sie umfaßt fast alle Gewerbe in sehr bedeutender Ausdehnung. Belgien ist der bedeutendste Manufakturstaat des europ. Festlandes. 5 Hauptindustrieweige: Leinen-, Wollen-, Baumwollen-, Leder- u. Metallfabrikation. *) — 3. Blühender Handel, hauptsächlich mit eigenen Waaren, besond. zu Lande, aber auch zur See. Frankreich, Deutschland, die Niederlande u. England sind die Hauptmärkte Belgiens. **) — 4. Die geistige Kultur steht auf einer ziemlich niedrigen Stufe. Doch bedeutende wissenschaftl. u. Kunstanstalten. **)

in Lüttich u. Limburg aus Schafwollsch. 440,000 Schweine. Geflügel; gemästetes Federvieh der Campine. — 3. Etwas Seidenzucht. — 4. Unbedeutende Jagd; wie u. da Wölfe in den Ardennen. — 5. Fischerei von Fluß- u. Seefischen, Hummern u. Aустern, besond. b. Ostende. Härings- u. Stöckfischfang. — 6. Bergbau in den Ardennen u. im Hügelland. Etwas Blei u. Kupfer; viel Eisen [150,000 Tonnen Roheisen]; Galmei [4,800,000 Kilogramm Rohzink in Lüttich]. Gute Bau-, Mähl-, Web-, Schleifsteine; Marmor [schwarzer Marmor in Lüttich]; Walfer-, Fayence-, Pfeifen-, Töpfererde. Sehr viele Steinkohlen [3 Mill. Tonnen im Werth von 21 Mill. fl.].

*) Die wichtigsten Erzeugnisse der technischen Kultur: Leinwand, Battist-, Damastgewebe, Brabanter Spitzen [von dem Zwirn, der dazu verwendet wird, kostet das Pfund an 2,000 fl.], Tuch- u. Wollenzuge, Baumwollengarne u. -gewebe, Gold- u. Silber-, Eisen-, Stahl-, Kupfer- u. Messingwaren, Messerschmiedwaren, Gewehre, Blech, Spinn- u. Dampfmaschinen, Kutschen, lackirte Holz-, Marmor-, Glas-, Porzellan- u. Fayencewaren; Ziegel; Zucker u. Zahl der Dampfmaschinen 1849: 2,179 mit 62,335 Pferdekraften. Hauptsitze der Industrie: Kortryk; Brügge; Gent; Mecheln; Doornik.

**) Handel. — 1. Ausfuhrartikel: Leinwand, Spitzen, Baumwollenwaren, Lächer, Gewehre, Messerschmiedwaren, Glaswaren, Getreide, Del, Eisen, Steinkohlen, Butter, Käse, Sämereien, Hauf, Flachs u. — 2. Einfuhrartikel: Salz, Wein, Baumwolle, Welle, Kolonialwaren, Seidenzeuge u. — 3. Binnenhandelsstädte: Brüssel; Gent; Lüttich; Namur; Doornik. Seehandelsstädte: Antwerpen; Ostende; Nieuwpoort; Dendermonde. Handelsmarine: 150 Fahrzeuge. — 4. Belgien hat im Verhältnis zu seiner Größe die meisten Verkehrsmittel auf dem Festlande. Staatsstraßen 1850: 816 M.; Provinzialstraßen: 297 M.; condirte Straßen: 134 M. Staatseisenbahnen m. doppeltem Geleise: 91 M.; m. einfachem Geleise: 34 M.; Privatbahnen m. doppeltem Geleise: 19 M.; m. einfachem Geleise: 28 M. Schiffbare Flüsse: 254 M. l. Kanäle: 82 M. l. — 5. Eisenbahnen. a. Von Mecheln über Löwen, Tienen, Lüttich, Waren, Lüttich, Viervier, Limburg nach Aachen. Von Lüttich über Hasselt, Bilsen n. Naasricht. Von Löwen u. Waren. b. Von Mecheln über Antwerpen, St. Nicolaas n. Gent. c. Von Mecheln über Dendermonde, Brügge u. Ostende. d. Von Gent über Kortryk, Monsfren n. Lille. e. Von Brügge über Ruffelaere, Heshem n. Kortryk. f. Von Mecheln über Brüssel, Braine, Manage, Charleroi, Walcourt, Marienburg n. Vireux. Von Braine über Jurbise, Ath u. Doornik. Von Manage über Bergen, Outbrain n. Valenciennes. Von Bergen n. Jurbise. Von Charleroi über Thun a. d. franz. Grenze. g. Von Charleroi über Namur, Huy bis Lüttich. Von Chatelet n. Meriaume. Von Walcourt n. Florennes. Von Marienburg n. Couvin. — 6. Die wichtigsten Kanäle. Von Brüssel zur Rupel bis Willebroek. Von Brüssel n. Charleroi. Von Becholt n. Herenthals. Von Gent n. Terneuzen in Seeland. Der Kanal v. Noerwaert verbindet den Kanal v. Gent m. der Durme b. Lockeren. Kanal v. Liège v. Gent n. Damme. Von Gent n. Brügge. Von Brügge n. Ostende. Der v. diesem Kanal n. Nieuwpoort führende Kanal v. Paschendaele. Von Beurne n. Loo zur Yser. Von Beurne n. Nieuwpoort. Von Beurne n. Bergues in Frankr. Von Beurne n. Dünkirchen. Von Yperu n. Nieuwpoort [schiffb. gemachter Yperleë]. Vom Dorfe Pommeroeul in Hennegau n. Anting.

*) Geistige Kultur. — 1. Fast die Hälfte der schulfähigen Kinder entbehrt alles Unterrichts. Es geschieht mehr für die Förderung der materiellen, als der geistigen Interessen. Keine Nationalsprache und keine Nationalliteratur. Die französische Sprache ist die Schriftsprache. Großer Buchhandel, der sich bisher meist